

Ehevertrag - Testament - Willensvollstreckung

Publikumsveranstaltung des
Thurgauischen Anwaltsverbandes TAV

Referenten:

- **Dr. iur Christa-Maria Harder Schuler**
Rechtsanwältin und öffentliche Urkundsperson
- **Dr. iur. Dean Kradolfer**
Rechtsanwalt, Fachanwalt Erbrecht SAV und
öffentliche Urkundsperson

Erbrecht und Güterrecht

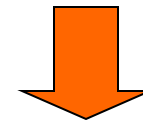
Auflösung Ehe

Scheidung

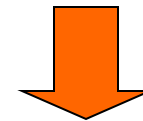
Güterrechtliche
Auseinandersetzung

Tod

Güterrechtliche
Auseinandersetzung



Nachlass

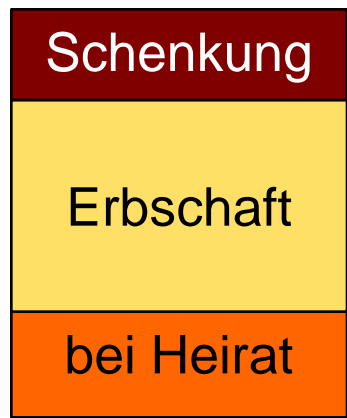
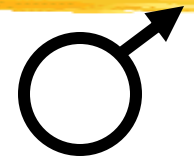


Erbteilung

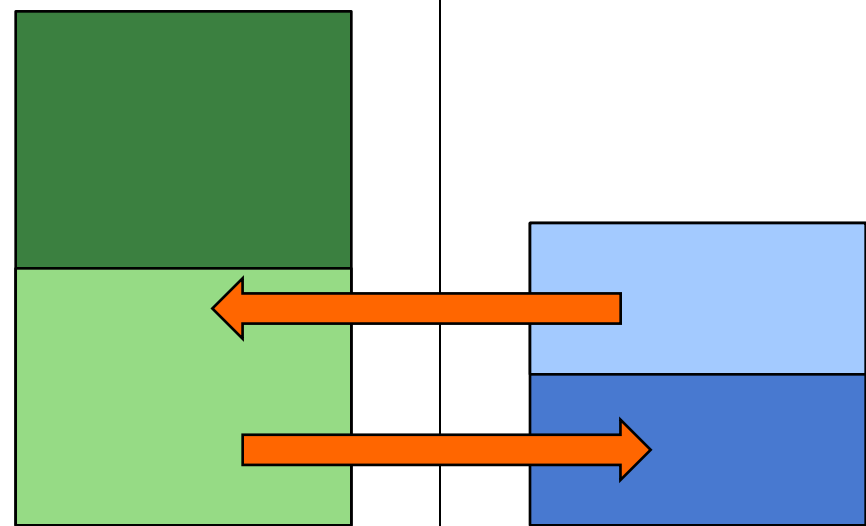
Ehevertragliche Regelungen

- **Errungenschaftsbeteiligung**
Zuweisung gesamte Errungenschaft an überlebenden Ehegatten
⇒ Der Nachlass besteht nur noch aus dem Eigengut des vorverstorbenen Ehegatten
- **Gütergemeinschaft**
- **Gütertrennung**

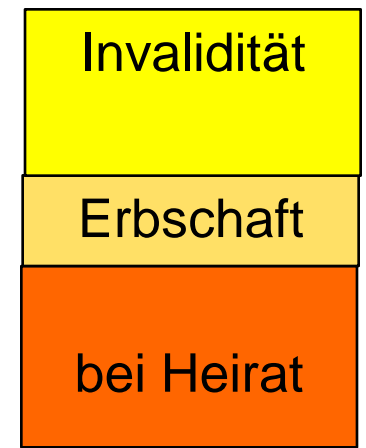
Errungenschaftsbeteiligung gesetzliche Regelung



Eigengut

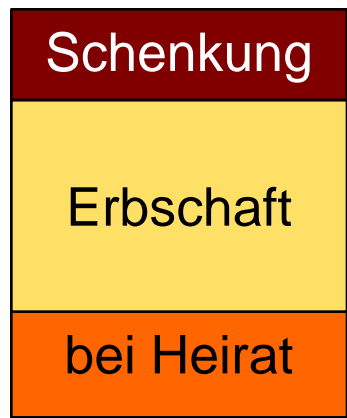
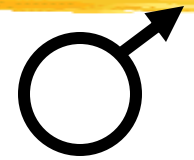


Errungenschaft

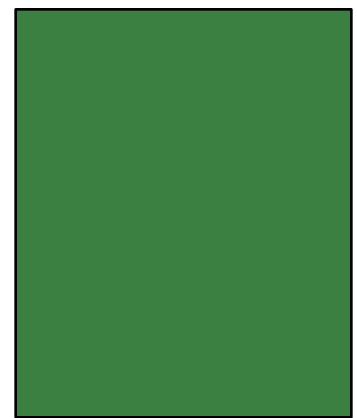


Eigengut

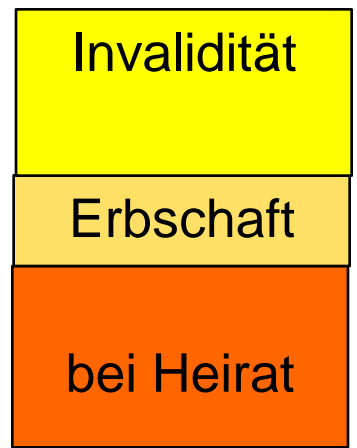
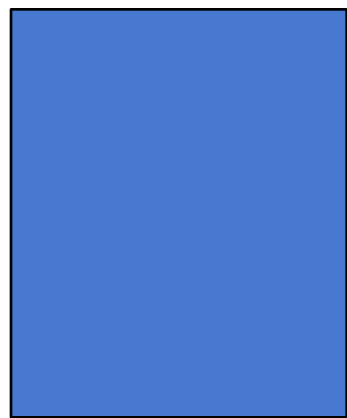
Errungenschaftsbeteiligung gesetzliche Regelung



Eigengut



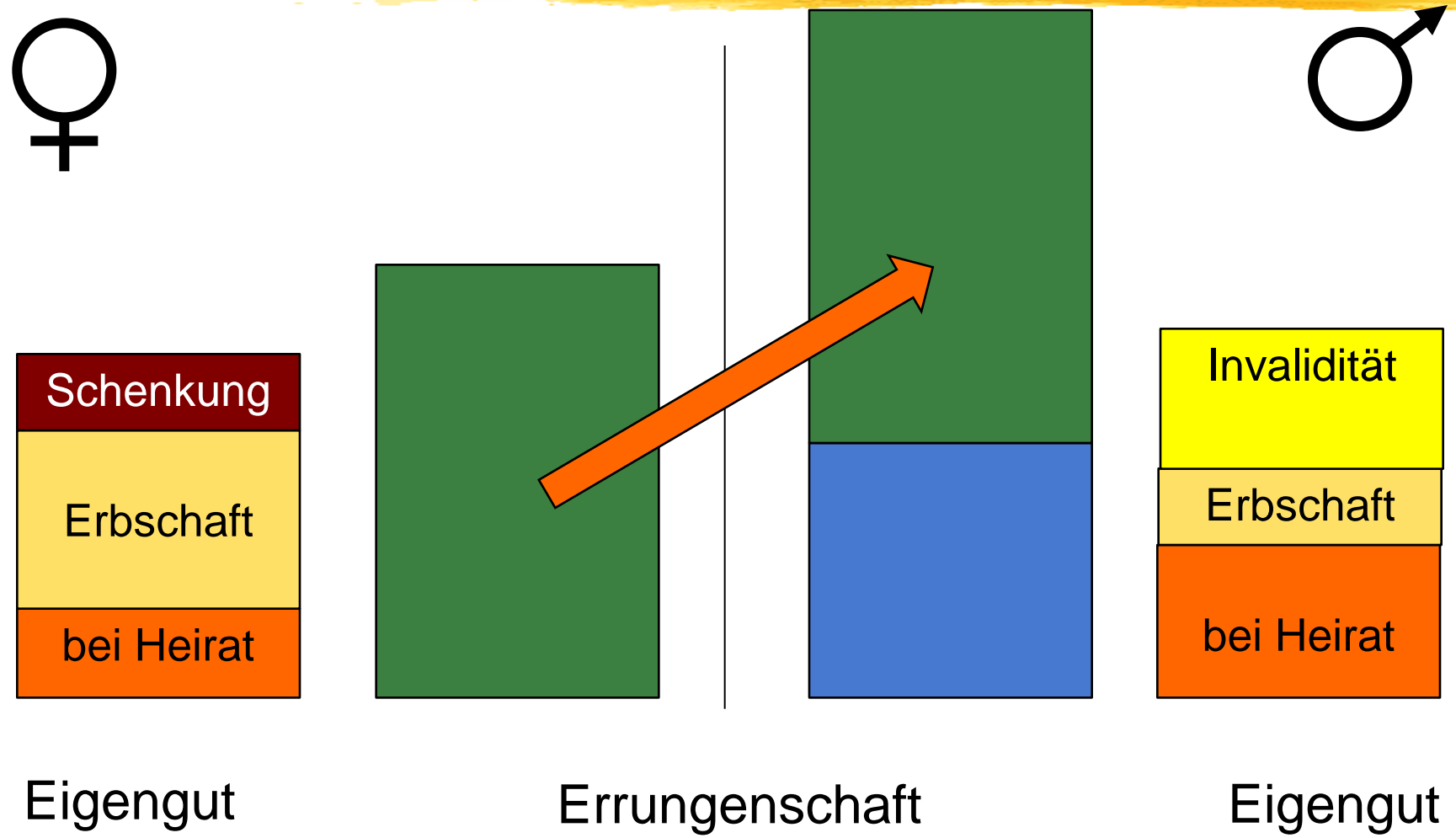
Errungenschaft



Eigengut

Errungenschaftsbeteiligung

Maximalbegünstigung

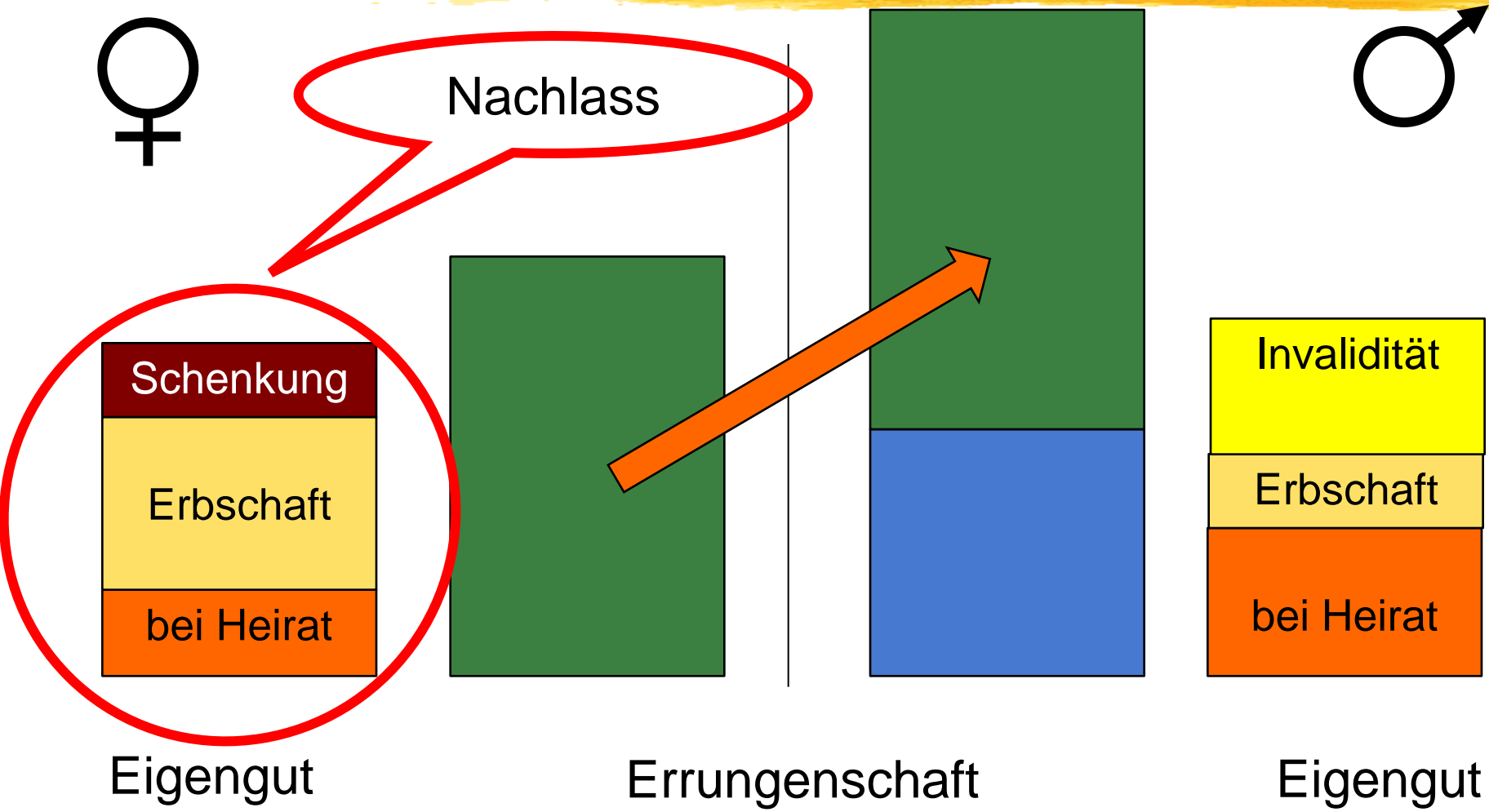


Errungenschaftsbeteiligung gesetzliche Regelung



Errungenschaftsbeteiligung

Maximalbegünstigung



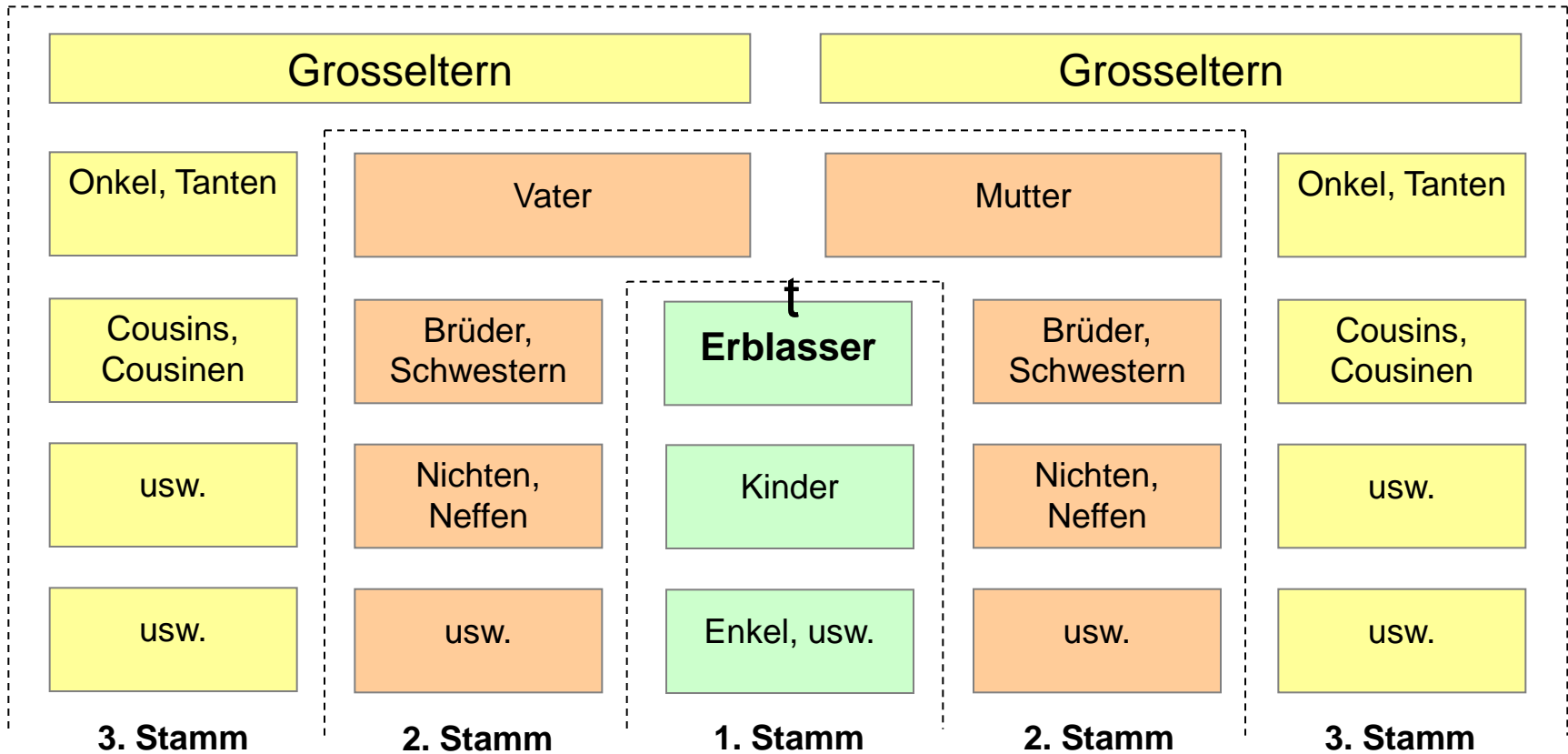
Erbrecht



- Gesetzliche Erbfolge / Parentelsystem und Erbrecht des überlebenden Ehegatten
- Gesetzliche Erbteile / Erbquoten
- Pflichtteile → aktuell in Revision

Gesetzliche Erbfolge

Parentelsystem



Quelle: VZ Ratgeber

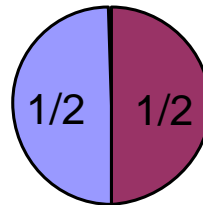
Gesetzliche Erbteile

Erbteilung ohne Testament

Ehepaare

Mit Kindern

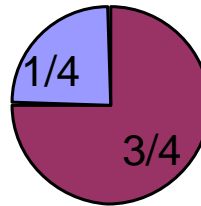
Ehepartner



Nachkommen
(zu gl. Teilen)

Ohne Kinder,
mit 2 Eltern-
teilen

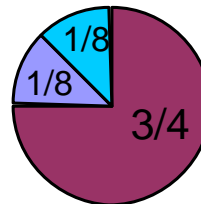
Eltern
(zu gl. Teilen)



Ehepartner

Ohne Kinder,
mit einem
Elternteil und
Geschwistern

Geschwister
Eltern-
teil



Ehepartner

Pflichtteile

- **Kinder** zu $\frac{3}{4}$ (nach Revision $\frac{1}{2}$)
- **Ehegatte** zu $\frac{1}{2}$
- **Eltern** zu $\frac{1}{2}$ (entfällt nach Revision)

Geschwister haben keinen Pflichtteil!

Frei verfügbare Quote

Die frei verfügbare Quote ist derjenige Anteil der Erbschaft, über die der Erblasser nach eigenem Ermessen verfügen kann.

- nur Kinder: $\frac{1}{4}$ der Erbschaft (nach Revision $\frac{1}{2}$)
- Kinder/Ehegatte: $\frac{3}{8}$ der Erbschaft (nach Revision $\frac{1}{2}$)
- Ehegatte/Eltern: $\frac{1}{2}$ der Erbschaft (nach Revision $\frac{1}{2}$)
- nur Eltern: $\frac{1}{2}$ der Erbschaft (nach Revision 1/1)

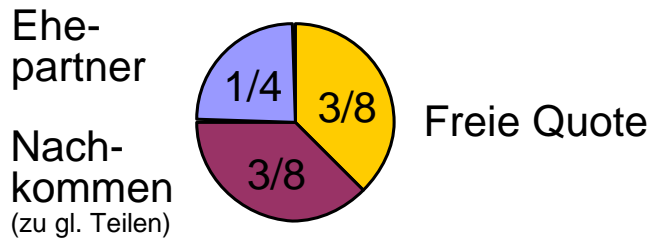
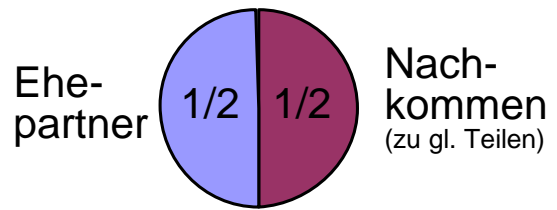
Gesetzliche Erbteile / Pflichtteile

Erbteilung ohne Testament

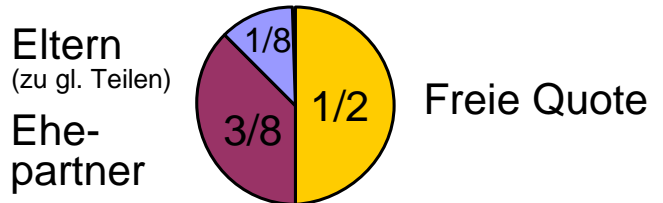
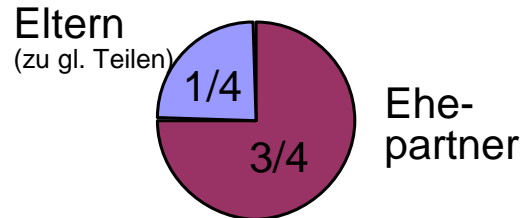
Pflichtteile

Ehepaare

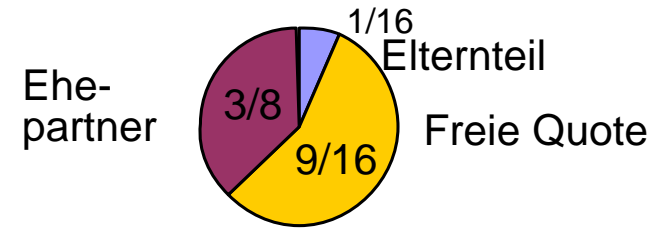
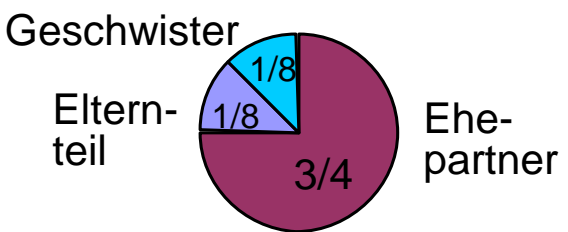
Mit Kindern



Ohne Kinder, mit 2 Eltern-teilen



Ohne Kinder, mit einem Elternteil und Geschwistern



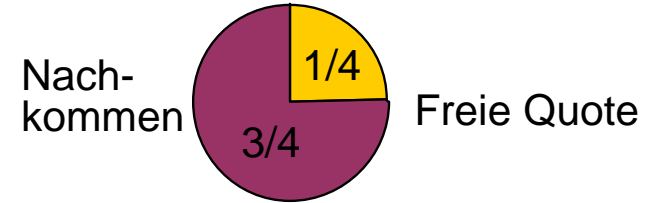
Gesetzliche Erbteile / Pflichtteile

Erbteilung ohne Testament

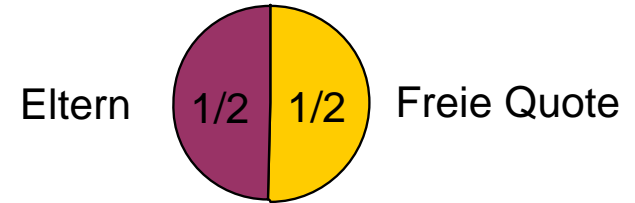
Pflichtteile

Alleinstehende

Mit Kinder



Ohne Kinder, mit 2 Elternteilen und Geschwistern

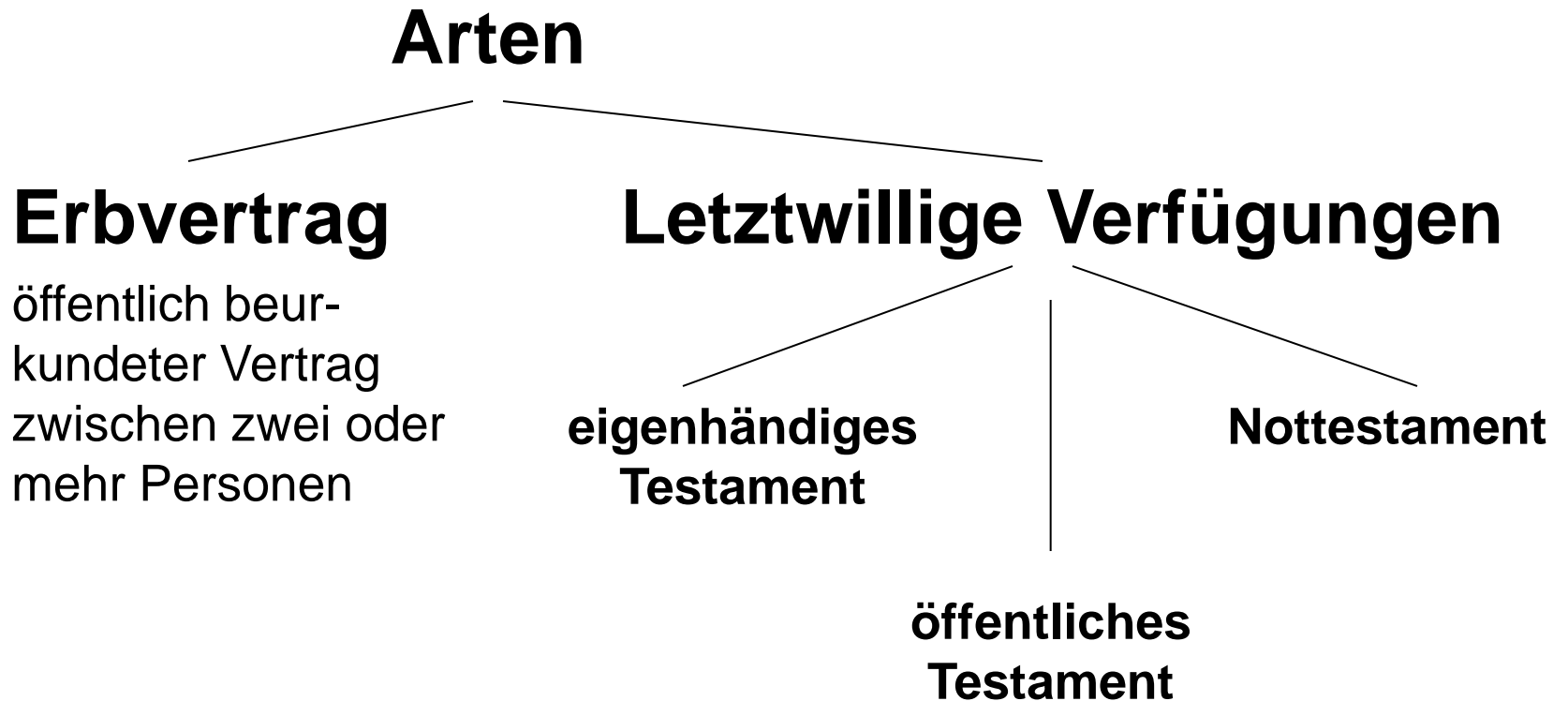


Ehegattenmeistbegünstigung

Bsp.: Ehepaar mit 2 Kindern, Mann verstirbt, hat Eigengut von 160'000 und Errungenschaft von 400'000, Frau hat weder EG noch Errungenschaft

	Gesetzliche Regelung	Meistbegünstigung
Überlebende Ehefrau erhält aus Güterrecht	200'000	400'000
Güterrechtlicher Anspruch Mann = sein Nachlass	160'000 + 200'000 = 360'000	160'000
Erbrechtlich freie Quote zu Lasten der Kinder		1/8 = 20'000
Überlebende Ehefrau erhält aus Erbrecht	180'000	100'000
Überlebende Ehefrau erhält insgesamt	380'000	500'000

Verfügung von Todes wegen



Verfügung von Todes wegen

Inhalt

- Bestimmte Erben auf den Pflichtteil setzen (z. B. Nachkommen zur Begünstigung des Ehegatten)
- Nicht pflichtteilsgeschützte Erben von der Erbschaft ausschliessen
- frei verfügbare Quote zuweisen (an Erben oder Dritte)

Verfügung von Todes wegen

Inhalt



- Erben einsetzen nach Quoten
(z.B. frei verfügbare Quote an den Konkubinatspartner)
- Enterbung pflichtteilsgeschützter Erben
- Vermächtnisse ausrichten
- Teilungsvorschriften

Verfügung von Todes wegen

Inhalt



- Erbverzicht
- Befreiung von Ausgleichung
- Willensvollstrecker/Willensvollstreckerin einsetzen
- Rechtswahl/Zuständigkeit (ErbRVO)
- Exkurs: Beerdigungsmodalitäten

Willensvollstreckung

Aufgaben des Willensvollstreckers gemäss Art. 518 Abs. 2 ZGB

- Verwalten der Erbschaft
- Information der Erben
- Bezahlen der Schulden
- Ausrichten der Vermächtnisse
- Teilen der Erbschaft nach den Anordnungen des Erblassers oder gemäss Gesetz

Willensvollstreckung

Aufgaben des Willensvollstreckers gemäss Art. 157 DBG

- Mitwirken bei der Inventaraufnahme
- Erteilen von Auskünften
- Deklaration von Schwarzgeld

Willensvollstreckung

Wann?

- komplizierte Familienverhältnisse
(Patchwork-Familien)
- komplexe Vermögensstruktur
(Unternehmen im Nachlass, unverteilter Erbschaften, international)
- zur Entlastung der Erben

Willensvollstreckung

Wer?

- neutrale Person, aber mit Verhältnissen vertraut
- sachkundig, erfahren und verfügbar
- keine Organisationen

Willensvollstreckung



Kosten des Willensvollstreckers

- früher: Prozentsatz des Bruttonachlasses
- heute: Abrechnung nach Zeitaufwand

Erbgang

- Alle Erben zusammen bilden Erbengemeinschaft
- Inventaraufnahme von Amtes wegen (Steuern)
- Möglichkeit des öffentlichen Inventars (Frist 1 Monat)
- Eröffnung von Testament oder Erbvertrag durch Notar

Erbgang

- Feststellen des Nachlasses
(PK-Ansprüche fallen nicht darunter)
- Annahme oder Ausschlagen der Erbschaft
(Frist: 3 Monate)

Streiten – Vorbeugen ist besser als heilen

- **Planen**

Wie möchte ich die Erbfolge regeln?

- **Festlegen**

In welcher Form soll mein letzter Wille festgehalten werden?

- **Dokumentieren**

Was sollen meine Erben wissen?

- *Ehevertrag/Testament/Erbvertrag*
- *Verträge mit Erben: ausgleichungspflichtige Erbvorbezüge, Schenkungen, Darlehen*
- *Steuerunterlagen / Bankunterlagen / wichtige Quittungen*
- *Vertrauliche Anweisungen für den Todesfall (wer ist zu informieren, wer weiss Bescheid beim Nachlass, usw.)*

Klagen im Erbrecht

- Ungültigkeitsklage Art. 519 ff. ZGB
- Herabsetzungsklage Art. 522 ff. ZGB
- Erbschaftsklage Art. 598 ff. ZGB
- Teilungsklage Art. 604 ZGB

Erbschaftssteuern



- Massgebend: letzter Wohnsitz des Erblassers
- Steuersatz nach Verwandtschaftsgrad und Erbanfall

Steuersätze im Kanton Thurgau

(einfache Steuer)

- Ehegatte: 0 %
- Nachkommen,
Stiefkinder : 0 %
- Eltern: 2% - 7% *
- Geschwister: 4% - 14% *
- Nichtverwandte: 8% - 28% *


** Maximalsatz ab Fr. 500'000.- steuerbarem Vermögensanfall*

Patientenverfügung

- Regelung, welchen medizinischen Massnahmen im Falle einer Urteilsunfähigkeit zugestimmt oder nicht zugestimmt wird. Oder:
Bezeichnung einer Person, die über die medizinischen Massnahmen entscheiden soll.
- Einfache Schriftlichkeit genügt, d.h. auch ein ausgefülltes und unterschriebenes Formular.
- Jederzeit änderbar.

Vorsorgeauftrag

- Regelungen hinsichtlich der eigenen Rechtsvertretung, Vermögensverwaltung und Personensorge für den Fall der Urteilsunfähigkeit
- Öffentliche Beurkundung oder eigenhändige Errichtung von Anfang bis Ende mit Unterschrift und Datum
- Beauftragte: Natürliche oder jur. Person/en



„Man soll die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte auch dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte.“

Curt Goetz 1888 - 1960, Schauspieler und Schriftsteller

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Nun beantworten wir gerne Ihre Fragen.

- **Dr. iur. Christa-Maria Harder Schuler**
Rechtsanwältin und öffentliche Urkundsperson
Fører Partner Advocaten KIG, Frauenfeld
- **Dr. iur. Dean Kradolfer**
Rechtsanwalt, Fachanwalt Erbrecht SAV und
öffentliche Urkundsperson
Ferrer Lenherr Bögli & Partner Rechtsanwälte,
Weinfelden